

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« Cantate »

für das Piusvereinfest am 18. August in Schwyz.
 Stolz blickt der Schweizer auf die freien heim'schen Fluren,
 Und preist den Papst.
 Auf Schritt und Tritten sieht er doch des Wirkens Spuren
 Vom röm'schen Papst.
 Swarz viel des Geldes gibt es nicht in Hirtenländern,
 Allein dem Papst
 Fehlt's sicherlich an ein'gen seid'nen Meßgewändern —
 Steuert dem Papst! —
 Und neben ihm, den Mythengipfeln gleich, den hehren,
 Steht Signor Marti!
 Auch er versteht's, der Gläub'gen Taschen prompt zu leeren,
 Der Signor Marti.
 Was scheert ihn Hagelschlag im Land und grimme Noth da,
 Den Signor Marti!
 Die dummen Schweizer bleichen ihm doch für Dakota
 Dem Signor Marti.

Zürichegel: Aber Ihr Aargauer mündt de doch en Ushund vo-nere neue Verfaßig.

Aargauerruedi: I wüsst nit wie so — 's puurst Flidwerk ist sie.

Hegel: No mim Grachte muß sie aber no es finers Wärch si, as die birüehm Stroßburger Uhr.

Ruedi: Leh, was Du nit seist; 's ist der gwüß nit Ernst!

Hegel: He doch! Damit die fälli Uhr nit het können no g'macht werde, hend d'Stroßburger ihrem Uhremacher d'Auge usg'stoche und Ihr Aargauer gähnd und werset d'Haupt-Uhremacher vo Euer neue Verfaßig: De Spiechler, Rynifer, Marti, Schoder, Kifler, Baldinger und Vogler unter 's alt Jse, sunst hätter ers au i neue große Noth g'wöhlt!

Ruedi: Ja bigoppel, häst Recht!

Zürich am See.

Nur vom 1. bis und mit 18. August.
 täglich Carl Hagenbeck's Ausstellung.

Morgen letzter Sonntag.

Die Singhalesen,

Eingeborene Ceylons, 51 Personen, Männer, Weiber und Kinder.

Alles Nähere siehe Plakate.

Kassen-Eröffnung 9 Uhr Vormittags. Vorführungen finden statt von 9½ bis 12 Uhr und 2½ bis halb 8 Uhr, Kassenschluss 7 Uhr Abends.

Preise der Plätze:

Sitzplatz 1 Fr. Stehplatz 50 Cts.

Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldweibel abwärts auf beiden Plätzen die Hälfte.
 (OF-8595-)

Direktion

-119- der C. Hagenbeck'schen Ceylon-Expedition 1885.



Militärflichtersatzbezug pro 1885.

Den Ersatzpflichtigen, die mit der Zahlung ihrer Ersatzbeiträge noch im Rückstande sind, wird hiemit zur Kenntniss gebracht, dass die Sektionschefs angewiesen sind, gegen säumige Ersatzpflichtige am 15. August Rechtstrieb oder Abverdienen einzuleiten, unter eigener Verantwortlichkeit im Unterlassungsfalle.

Des Weiteren werden benannte Ersatzpflichtige darauf aufmerksam gemacht, dass nach dem 15. August 30 Rp. Zuschlag zu bezahlen sind.

Ersatzpflichtig sind:

- a) Sämmliche Schweizerbürger, welche in den Jahren 1841 bis und mit 1865 geboren und gänzlich oder vorübergehend vom Militärdienste befreit sind;
 - b) Solche Wehrpflichtige, welche aus irgend einem Grunde den ihnen vorgeschriebenen Dienst nicht geleistet haben.
- Ersatzpflichtige, welche aus Versehen keine Steuerzeddel erhalten, sind gleichwohl zur Zahlung verpflichtet und haben die Steuerzeddel beim Sektionschef ihres Wohnortes zu reklamieren.

Zürich, den 5. August 1885.

-122-1

Die Militärdirektion.

Rägel: Was ist an das für es Geschäft mit dem neuen G'setz wege der Lodesstraf?

Chueri: Ja, lueget Rägel, lut der erste Abstimmig hält's g'heisse, me fölls n u m m e chöpfe, die Kerli, sää seig's best, und nach der zweite Abstimmig: Me well n u m m e chöpfe. Ieg chömmde's nid us der Musit, mas de Souverän eigelti gmeint heig, und wend drum i de nächste Jahre es G'setzli zweg mache über die Sach, damit die Frag definitiv chönn erlediget werde.

Rägel: Ja, aber i der Zwischenzeit, wie chunnts denn i sottige Fälle?

Chueri: Usigmacht ist zwar no nüt derwege, aber vorurtheilich wird me derartige Sujekte de Chöpf vorläufig emol bis halbe dure abhaue, und sie denn öppé bis Ustrag's der Sach an irged e Anstalt oder Verbandstofffabrik abliefera, für's wieder g'stlicke.

A: Es ist doch so langwirig, daß der Pfarrer sini Predige geng abliest.

B: Schwyz! Ich finde emel, er wüsst doch no einigt Abwechslung dri g'bringe.

A: Ja, wieso de?

B: Heft di nit g'achtet, er zeigt emel nie mit dem gleichen Finger nahe.

« Briefkasten der Redaktion. »

R. i. W. Der schnellste Reisende ist ohne Zweifel R. R.; er legte auf seinem letzten Ausfluge, wie er "unterwegs" erzählte, in 20 Minuten zehntausend Kilometer zurück und zwar im Arlbergtunnel. 2000 Stunden weit in 20 Minuten! Das ist gewiß ein Geschwindzug. — **K. N.** Der "Maudverein" Vern hat auf Mittwoch nach dem Schützenfest "Portemonnaie-Wäsche" ausgeschrieben und gleichzeitig hört die "Mäthigkeitsvereine des blauen Kreuzes" einen Vortrag an über die "Zerstörung von Jerusalem". Und da sage man noch, das Leben sei ohne Humor! — **J. B. I. G.** Wir haben Ihnen den Gefallen erwiesen, ob schon das grausame Spiels nun genug sein dürfte. — **Orion.** Wohin führt denn die Sommerfrische? Zur Kochfunkausstellung? Bon! — **F. G. i. M.** Beffen Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** Abgefandt. — **Jobs.** Einzelnes. — **H. H. i. M.** Ist nicht von irgend einer Seite Geräusch gemacht worden? — **Spatz.** Dank und Gruß. — **S. D. i. F.** Nur nicht gleich verzweifeln. Selbst Schiller hat erst schreiben lernen müssen, bevor er Gedichte drucken lassen konnte. — **O. H.** Ein Zug der gemeinen Seele. Rütteln drehen! — **D. G. i. K.** Sowiet bringen es eben die vaterlandsofen Kerls, die sich dann aber immer wieder als Schweizer ausspielen. Es fehlt ihnen nicht nur der Mut der Überzeugung, sondern diese selbst. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Wiederholungskurse.

Bei der Kaserne in Zürich haben einzurücken:
 Positions-Kompagnie No. 1 den 10. August, Nachmittags 2 Uhr;
 Train-Bataillon VI, 2 den 12. August, Vormittags 8 Uhr.

Der Wiederholungskurs der Verwaltungs-Kompagnie No. 6 findet erst im Jahre 1887 statt.

Zürich, den 5. August 1885.

-121-1

Die Militärdirektion.

Café Calanda, Chur.

Restaurant 1^{re} Ordre.

Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.
 -120-2- Hochachtungsvoll empfiehlt sich
 (W 360 C)

Heinrich Elmer.

Bekanntmachung

betreffend

die Ertheilung der

Wirthschaftspatente pro 1886.

Die Gesuch um Weinschenk- und Speise-Patente und die Bewilligung zum Ausschenken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabenkanzel auf dem Rathause in Zürich schriftlich und franko einzurichten und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts. beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmäßigsten und mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstätte angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 10. d. M.

Zürich, den 7. Juli 1885.

Im Auftrag der Direktion der
 -110-3- Finanzen,
 OF8439] Der Sekretär:
 Ehrensperger.

Garantiert ächte, feinste

Neapolitanische Macaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von

25 und 50 Kilo.

Parmesankäse, Farines de Groult,

Thee, Olivenöl, Burgunderessig,

Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,

Konserven, Fleischextrakt, Ge-

würze etc. (N. 3221)

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Humoristica. Katalog gratis.

Photogr. Probs. 75 Cts.; ill. Buch
 Frauenzimmer 75 Cts. in Marken.

Photogr. Institut Aschaffenburg.

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist

Karrer-Gallati, Mollis

(Glarus). Bezügliche Zeugnisse

und Fragebogen gratis. 57-52-